



INSIDE

Postbus: Postenschacher

Am Donnerstag endet die Bewerbungsfrist für den Vorstand der ÖBB-Tochter Bahn-Postbus AG. Derzeit liegen vier Bewerbungen vor, und wie bereits berichtet, ist schon alles ausgemacht. Vom Prinzip hat sich am Postenschacher in staatlichen und staats-nahen Unternehmen also nichts geändert, nur dass nun auch die FP ihre Wünsche durchsetzen kann. Als Vorstände fix sind **Paul Frey** und **Michael Gassauer**.

Während Frey bereits in leitender Stellung in der Postbus AG tätig ist, und als ausgewiesener Experte gilt, schaut es mit seinem Kompagnon anders aus: Michael Gassauer ist FP-Mann und wird den Job – so ist zu hören – auf ausdrücklichen Wunsch von Verkehrsminister **Hubert Gorbach** bekommen. Die beiden kennen sich

gut. Gassauer war einige Zeit in der Telekom Austria tätig, und dort für Lobbying-Aktivitäten auch in Richtung FP zuständig. Erfahrungen im Verkehrsbereich hat er nicht.

So wie es aussieht, hat er aber eh eine andere Aufgabe: Gassauer soll in der Postbus AG die wichtigen Personal-Agenden übernehmen. Dies sei mit Betriebsratschef **Robert Wurm** abgeklärt, ist zu hören. Immerhin hat das Unternehmen 4500 Mitarbeiter.

Aus Bahnkreisen ist zu hören, dass ÖBB-Chef **Martin Huber** die Bestellung Gassauers akzeptiert, weil im Gegenzug Gorbach der Bestellung der in der Sache exzellenten, aber SP-nahen **Wilhelmine Goldmann** vom Postbus- in den ÖBB-Personalverkehrs-Vorstand zugestimmt habe. Fazit: Entpolitisierung, wohin man schaut... -GÖ